

**DAS IST** keine optische Täuschung,  
keine zusammengestoppelte  
Jubiläumsausgabe, kein  
schlechtes Remake der Konkurrenz aus dem Springer-Ver-  
lag und  
aus Billig-  
sondern wirk-  
Ausgabe von

**DAS** keine Fälschung  
produktionsländern,  
lich schon die 22.

**LETZTE**

Nr. **22**



Umsonst \*

die niemand in Panik-Kreisen so schnell nach der 21. Ausgabe erwartet hatte und somit den schrecklichen Verdacht bestätigt, daß die Chefredakteure nunmehr ihren Volkshochschulkurs "Die deutsche Sprache in Wort und Bild" erfolgreich abgelegt haben.

**AUF GEHT'S NACH BERCHING!**

Unter diesem Motto nehmen die Paniker in diesen Tagen ihren 7. Vereinsausflug in Angriff. Rechtzeitig zu den Osterfeiertagen und eben jenem angesprochenen panischen Großereignis hat die Redaktion von "Didl" unter Führung der Chefredakteure Schertel und Wögler alles menschenmögliche (kein Alkohol, keine Frauen...) und ein bißchen darüberhinaus (...und wenn, dann nur in Mengen!) unternommen, um die Panik-Reisenden, aber auch den treuen in der Heimat verweilenden DIDL-Fanleserkreis wieder einmal mit einer geballten Ladung Unterhaltung zu verwöhnen. Zu beurteilen, ob dies gelungen ist, überlassen wir denjenigen, die Buchstabe für Buchstabe dieses genialen Meisterwerkes lesen werden. Wir meinen, daß uns mit diesem Exemplar nach dem Ende des Golfkrieges, dem Bilderbuchwinter, dem 1:1 des FSV gegen Widengesäß, dem Pokaltriumph des TVA gegen den Oberligisten Kirchzell und dem 9. Geburtstag der Panik Group am 19. Februar '91 das erfreulichste Ereignis in diesem noch jungen Jahr geglückt ist. Viel Spaß beim Lesen und Lästern sowie frohe Festtage und schöne, große, dicke, bunte Eier wünscht Euch



Die **GESAMTREDAKTION**



**IMPRESSUM**  
"Das Letzte" erscheint kostenlos  
in unregelmäßigen Abständen.

**Herausgeber**  
PANIK GROUP ALTENHABLAU

**Auflage**  
100  
**Chefredaktion**  
Roland Schertel & Michael Wögler  
Autoren dieser Ausgabe  
Thomas Arnold, Thomas Engel

**AUS DEM INHALT:**  
Seite 2-4: Das läuft in Italien  
Seite 5: Peterchens Heimfahrt  
Neue Panik-Maße  
Seite 6: Einmal allen auf die Hufe geschaut  
Seite 7: Neue und alte Spitznamen

**PLATZ FÜR WERBUNG**  
KOSTEN: 400,- DM pro Stück



# Das läuft in Italien

Ob Matthäus, Brehme, Klinsmann, Völler, Berthold, Häßler oder Riedle. Bald auch Reuter und vielleicht noch Kohler und Möller. Eins ist klar. Die Creme de la Creme des deutschen Fußballes spielt nicht mehr in der Deutschen Bundesliga, sondern in Italien. Warum das so ist, kann man sich an den Fingern einer Hand, bzw. an den Konten der einzelnen Vereine, Spieler und Spielervermittler abzählen.

Kein Bundesligaspiel bei dem nicht viele namhafte und lireschwere Beobachter dervTopklubs südlich des Brenners hinter schwarzen Sonnenbrillen auf der Tribüne sitzen und sich eifrig Notizen in ihre dicken (Spar?)-Bücher schreiben.

-Abwehrspieler X (1) grätschte trotz gelber Karte seinem Gegenspieler brutal von hinten in die Beine! Marktwert: 5 000 000 DM.

-Mittelfeldspieler Y (1) hat pro Halbzeit fünf Ballkontakte, macht aber nur vier Fehlpässe! Marktwert: 8 000 000 DM.

-Stürmer Z (1) kannsäch bei einer 1:0 Führung fünf Minuten reanimieren lassen, ohne daß der Schiedsrichter eine Totenbahre bringen läßt!  
Marktwert: 12 000 000 DM.

Das die Präsidenten von AC und Inter Mailand gemeinsam den Platzwart vom Münchner Olympiastadion verpflichten wollen ist zwar nur ein Gerücht, aber bei einer Ablösesumme von 5,5 Millionen DM würde selbst Lirefreund Hoeneß den Grünpfleger eigenhändig mit einem Hako-Rasenmäher über die Alpen schipern (und letzteren dann noch in Verona als BMW Cabrio für 80 000 DM loswerden.). Wahrscheinlicher ist da schon die Theorie, daß die alte Dame Juventus Turin Andreas Möller samt Busenfreund Klaus Gerster nicht nur in Frankfurt geparkt haben, um die fußballerische Entwicklung des hochtalentierten Hessen zu beobachten, sondern um zu testen, ob der umstrittene Manager nach Frankfurt, Dortmund und nochmals Frankfurt auch geeignet ist, italienische Konkurrenzvereine wie den AC Turin genauso ins Verderb zu stürzen.

Dem fußballinteressierten Beobachter stellt sich hierbei nun die Frage, wer oder was denn noch Alles nach Italien wechselt, oder ist vielleicht sogar mit einem totalen Verkauf der Bundesliga, einschl. Chefgott Kindermann zu rechnen. Desweiteren muß man sich überlegen, ob dann auch die hiesigen Schoppenvereine davon betroffen sind und ihre Ballartisten ihr heißgeliebtes deutsches Pils gegen Vino rosso eintauschen werden. Dieses brisante Thema macht uns nicht nur aus Angst vor Kurzarbeit und Massenentlassungen im Oberhessischen, sondern auch politisch betroffen. Um dieser Entwicklung entgegensteuern zu können, müßte man genau wissen, ob italienische Augen bereits bis nach L.A. zur Panik Group vorgedrungen sind, und auch Interesse an der Verpflichtung eines oder mehrerer PGA-Spieler besteht. Hierzu befragte der Didl einen Kenner der italienischen Fußballszene, Seniore Giovanni Palaver, Chefredakteur des Corriere dello Sport, der größten italienischen Sportzeitung.

Didl: Giovanni Palaver, der Fußball in Italien verfügt über viel Geld.

Aufgrund der italienischen Spielweise ist jede Mannschaft auf einen großen Nachschub an Spielern angewiesen, die größtenteils aus Deutschland kommen. Ist die Panik Group aus L.A. schon in Notizblöcken der Nationalserie A vermerkt?

G.P.: Naturlemente verstehe ich die grande Sorge, mit der sie in ihrer Frage Ausdruck verleihen, aber bitte bedenken Sie auch diese phantastische Begeisterung, die jeder Tifosi hier für den Calcio hat. Ist es denn verwerflich, wenn die italienischen Vereine die finanziellen Kapazitäten ihrer Präsidenten nutzen, damit sie ihren Fans solche Fußballgötter wie Jurgen Klinsmann und Andi Brehme bieten können?

(1) = Die Namen sind dem Didl bekannt.

Didl: Nennen Sie uns bitte konkret Namen von Spielern die in Frage kommen, und deren Ablösesummen.

G.P.: Shementi, die Spieler der PGA sind in Italien alle bekannt, die sind bei ihrem Erfolg gar nicht zu übersehen. Jeder Einzelne hat Fähigkeiten, die auf unserem Erdball Ihresgleichen suchen. Doch leider gibt es auch hier eine Begrenzung was die Ausländerplätze in einer Mannschaft betrifft. Das ist zwar gut für unsere Squadra Azzura, unsere Nationalmannschaft, aber das macht es einem Verein unmöglich alle Panik-Spieler zu verpflichten. Ohne diesen Paragraph würde die Panik Group schon längst als Pandoria Groupua oder AC Pana auf-laufen.

Didl: Warum werden dann nicht einzelne Spieler oder Spielerpaare wie seinerzeit Matthäus und Brehme verpflichtet?

G.P.: Das Problem jedes einzelnen Panikers ist, neben seiner wunderbaren Stärke, die genauso großen Schwächen, die er auch hat. In einer kompletten Mannschaft kommen diese nicht oder nur teilweise zum tragen, weil sich die Paniker immer gegenseitig helfen und so ihre Schwächen kompensieren. Der ideale Fußball-Paniker müßte die Stärken eines jeden Einzelnen haben. Das wäre dann der ideale, ja sogar der perfekte Fußballer schlechthin. Für solch einen Spieler würden Milliarden, ich meine DM, gezahlt werden. Die italienische Mafia würde ganz Sizilien plus Maradona für ihn eintauschen.

Didl: Wie genau müßte dieser Wunderspieler denn aussehen, welche Fähigkeiten müßte er haben?

G.P.: Si, dieser Superspieler, nennen wir ihn der Einfachheit wegen Pané' muß natürlich im Abwehr und Angriff gleichstark sein. Genauso kann er auch als Torwart eingesetzt werden.

Didl: Wie kann das denn im Einzelnen aussehen?

G.P.: Pané' ist natürlich groß. Ich denke da an die Beine von Manni, denn als Torwart hat man mit der Größe vom Höttges Schwierigkeiten. Außerdem ist ein 1.90 m großer Spieler beim Kopfballspiel im Vorteil. Ebenso braucht ein guter Kopfballspieler die Erfahrung eines Ronald's um im richtigen Moment auch mal den Kopf einzuziehen, wie auch eine größere Stirn. Lange Haare sind schön aber nicht gut für den Fußballsportler.

Didl: Uns fällt auf, das sie die Spieler bei ihren Spitznamen nennen.

G.P.: Wir wissen Alles über die Panik-Spieler, wer, wann, mit wem, wo, wie oft u.s.w.. Also auch die Spitznamen, die bei uns Künstlernamen genannt werden. Denken Sie doch nur an die Stars vergangener Jahre. Pele', Garrincha, Didi und viele andere.

Didl: Okay, Giovanni, welche Paniker spielen noch eine Rolle bei Pané'?

G.P.: Prego, spielen wir das Spiel weiter. Pané' muß natürlich intelligent sein, um bei einem Turnier beispielsweise ständig zu wissen, wieviele Tore in wieviel Spielen gegen welche Gegner in welcher Minute bei welchem Kraftaufwand unter welchen Bedingungen von welcher Position aus noch geschossen werden müssen.

Didl: Sie denken da natürlich ...

G.P.: ...an Zimbo's Gehirn, genau. Außerdem sollte er die Sprechwerkzeuge vom Lall haben, denn ein vollgelallter Gegenspieler kann sich nicht konzentrieren und bringt nicht mehr die volle Leistungsfähigkeit. Glauben Sie mir, ein Gespräch mit dem während eines 90-Minuten Spieles hat schon so manchen Germanistik-Studenten bis in die Klappmühle gebracht.

Capitolini, ein Gesicht des Fußballers ist sowieso wichtiger, als man allgemein denkt. Eine gewisse Rottönung der Hautfarbe bewirkt bei den eigenen Mitspielern eine Leistungssteigerung von fast 40 %, weil sich jeder sagt, "Hoppla, die Hupe ist schon so verausgabt und ich bin noch so fit, da muß ich mich noch viel mehr anstrengen." So ein kräftiger Teint wird auch nicht von einem leicht grau meliertem Vollbart verdeckt. Dieser bewirkt natürlich, daß man vom Gegner aufgrund des vermuteten hohen Alters kräftig unterschätzt wird, was besonders in der ersten Halbzeit von großem Nutzen sein kann. Den idealen Altervortäuschbart hat natürlich der Leim. Ohne Bart kann man ihn doch tatsächlich mit seinem jüngeren Bruder verwechseln.

Didl: Der Kopf ist aber nicht alles an einem Leistungssportler. Wer muß noch Teile für den panischen Frankenstein hergeben?

G.P.: Kräftige Arme sind natürlich wichtig, um weite Einwürfe bis vor das gegnerische Tor zu befördern. Erfahrungen aus dem Handballsport, wie sie der Wankel aufweist, sind hierbei natürlich auch von Vorteil. Die Hände müssen kräftig sein, um einerseits dem Gegner Angst einzuflößen, und andererseits braucht der Torwart große Hände um den Ball sicher greifen zu können. Die größten Pranken haben dafür der lange Fränkie und der kräftige Wulf, die sie beide als Torleute ja auch brauchen.

Didl: Gehen wir weiter nach unten zu den Beinen, Signore Palaver.

G.P.: Noch nicht. Pane' braucht einen muskulösen Oberkörper um sich im sportlichen Luftkampf noch denke da an die vielen Strafraumszenen, durchsetzen zu können. Ebenso sind die Bauchmuskeln wichtig, damit man nach einem Torerfolg einen ordentlichen Hugo machen kann. Das begeistert die Massen und die Mitspieler gleichermaßen. Das wollen Alle sehen. Also Bert's Oberkörper für Pane'. Das ist sowieso schöner anzusehen beim Trikottausch. Stellen Sie sich vor, Bocki's Schmalbrust oder Ronald's Bierbauch wackeln über den Bildschirm. Dann sitzen die Damen aus der ersten Reihe plötzlich bei der Konkurrenz.

Didl: Jetzt sind wir gespannt wie Pane' im Zentrum ~~gebaut~~ sein muß. Wissen Sie da eigentlich auch Bescheid?

G.P.: Ich sagte eingangs doch schon wir wissen Alles, und deswegen kann es hier auch nur eine Antwort geben. Raz. Denn auch beim Duschen soll Pane' eine gute Figur haben b.z.w. machen.

Didl: Das A und O eines Fußballers sind aber die Beine, wie sollen die denn aussehen?

G.P.: Hier würde ich sagen das X und O sind die Beine, denn mit den X-Beinen vom Glocki kann man nicht so leicht getunnelt werden. Das enttäuscht schon so manchen gegnerischen Spezialisten. Die Oberschenkel müssen natürlich kräftig sein um ordentlich ballern zu können. Hier würde ich auf die vom Harry zurückgreifen, er ist ja schon bekannt für seine Harry-Bomben. Bei den Straplern vom Raz müßte man wohl quer in der Halle spielen, um 'mal ein Weitschußtor feiern zu können. Und nur mit den Waden vom Bocki kann man seine Füße Tipp-Kick-mäßig nach vorne schnellen, um diese technisch schwierigen, aber ungemein effektiven Lupfer auszuführen. So hat der schon viele Torhüter, selbst in der Halle, verarscht.

Didl: Zwischen Oberschenkel und Wade liegt aber noch das Knie, die Achillesferse für viele Kicker.

G.P.: Ganz klar. Hierzu wird Eckes' Knie gebraucht. Denn wo's außen blutet, kann's innen nicht weh tun. Außerdem gibt ein zerrissenes Knie immer Gelegenheit für eine taktische Zeitverzögerung durch die Behandlung auf dem Spielfeld. Welcher Schiedsrichter möchte schon rot sehen?

Didl: Die Füße, Giovanni. Von wem nehmen Sie die Füße?

G.P.: Nun, das ist nicht so schwierig, hier kann man variieren. Aber letztendlich entscheide ich mich für einen großen rechten und einen kleinen linken Fuß. Manche italienische Heimmannschaften arbeiten mit allen Tricks, und verändern in der Halbzeitpause auch 'mal die Größe des Balles. Dann ist es gut, wenn man mit einem Tennisball genauso gut wie mit einem Medizinball umgehen kann. Den linken nehmen wir vom Höttges und den rechten vom Schöni. Beide sind gute Techniker, können aber auch Pässe über mehr als 40 m schlagen.

Didl: Wunderbar Giovanni, das war das Äussere von Pane', wie sieht es aber mit der Psyche aus?

G.P.: Dazu gilt: Beste Leistung bringt nur jemand, der ausgeglichen und glücklich ist. So ein Spieler sollte verheiratet sein und mindestens ein Kind, am Besten einen Sohn haben. Dann ist er gleichzeitig Vorbild für den Nachwuchs und ruhender Pol für seine Mitspieler. Das trifft alles auf den Dani zu.

Didl: Vielen Dank Giovanni Palaver; Pane', der Wunderspieler aus L.A. ist komplett und in dieser Form sicher auch perfekt. Ist das jetzt bloß eine Spielerei gewesen oder steckt da mehr dahinter?

G.P.: Das ist zwar nur eine italienische Wunschvorstellung, aber wir werden verstärkt die nächsten Spiele der Panik Group ansehen. Vielleicht kann ich ja solch einen Pane' für einen italienischen Verein entdecken.

Didl: Vielen Dank, Signore Palaver, wir danken Ihnen für dieses Gespräch!

Wie die Didl-Redaktion erst nach diesem Interview erfuhr, sollen alle Flugzeuge aus Italien mit dem Zielflughafen Frankfurt-Hattersheim für den 06. April ausgebucht sein. Wir möchten dem nichts hinzufügen.

## Peterchens Heimfahrt!

Es war einmal ein panischer Jun(g)ker namens Peter. Peter war ein netter Kerl und überall gerne gesehen. Auch war Peter ein sehr geselliger Mensch. Des öfteren traf man ihn mit seinen Freunden in froher Runde beisamen sitzen oder stehen. Und Peters Freunde waren Böse. Fast immer wurde der wankende Peter zum Alkoholkonsum verführt. Anfangs nur ein paar Tröpfchen im vitaminreichen Orangensaft, doch dann später auch schon als gute Hütchen und Voddis. Nun sollte auch erwähnt werden, daß Peterchen stolzer Besitzer eines schönen Kraftwagens war, zu dessen Führung er eigens eine Lizenz erworben hatte. Und als er wieder mit seinen Freunden beisamen war, und diese wieder einmal der lasterhaften Flüssigkeit gefröhnt hatten, begab es sich, daß man solange trank bis der Morgen graute. Und nun wurde Peter gewahr, daß zuhause sein Bett ganz alleine leer stand, und er mit dem Stehen schon gehörige Probleme hatte. Nun schien es an der Zeit zu sein, die Freunde zu verlassen und nach Hause zugehen. Doch oweh, was mußte Peter bemerken. Das Gehen, das ging gar nicht mehr wie von selbst, nein es ging gar nicht mehr. Also ging Peter zu seinem Wagen und stieg ein, der ihn dann auch sicher nach Hause brachte. Peterchen erreichte also des Heimes sichere Pforte, fiel bewußtlos in sein Bett, und der Mantel des Vergessens hüllte sich über alles Ereignette. Vor allen wo er seinen Wagen geparkt hatte. Erst spätere am Tage wurde Peterchen behördlich geweckt. Man forderte ihn auf umgehend sein Fahrzeug zu entfernen, dessen Aufenthaltsort Peterchen doch gänzlich unbekannt war. Auch die Freunde, wußten keinen Rat da sich diese noch stundenlang dem Prozentigen widmeten. War die Not auf einmal groß. Und so schritt abends die Behörde ein, welche Peterchen gegen ein gehobenes Strafmaß den Standort seines Fahrzeuges verriet. Und so endete Peterchens Heimfahrt doch noch vergnülich!

## Neue Panik Maße

Nachdem wir im letzten Didl, versucht haben die Höhen und Breiten der Paniker neu zu definieren, versuchen wir nun einmal uns mit den Zuständen derselben zu befassen.

Beispielsweise beim Trinken:

Anfangszustand ist ein Durst, direkt danach in einen Gluck, und endet meistens in einen Sauf. Gesellt sich zu den Sauf ein weiterer Durst kommt man langsam in den Lull. Kämpft man sich über den Lull zu einen neuerlichen Gluck kommt man fast zwangsläufig ein gehöriger Schwank. Wer dann auch noch Sauf, Lull und Schwank mit mehreren Durts und Glucks beantwortet, den hört man später beim Brech. Spätestens hier sollte dann aber die Handbremse angezogen werden. Wer nach einem Brech dann immer noch fähig ist, Glucks, Schwanks und Saufs zu vollführen dem wird auch noch ein Koma ereilen. Koma mißt man in den nächsten Tagen in den Einheiten: Summ, Dröhn, Boller, Schmerz und Ojeoje. Meßt doch mal nach!!!

EINMAL ALLEN AUF DIE HUFEN GESCHAUT !!

Wie und womit bewegen sich die Paniker eigentlich fort ? Oder, wer behauptet eigentlich, daß Kfz.-Kauf Zufall ist und ein Auto keine Rückschlüsse auf den Fahrer zulässt.

Wenn wir in unserem Kreise unsere Hobel mal beäugen, stellen wir doch sofort fest, daß unser Auto eine Menge über unser Wesen aussagt!!

| <u>Fahrer</u>       | <u>Auto</u>            | <u>TYP</u>   |
|---------------------|------------------------|--|
| A.Mann              | Golf Diesel            | Natürlich ein Diesel, man setzt auf Sicherheit statt Sportlichkeit. Ganz wie im Leben logisch, Andre' ist Beamter.           |
| S.Zimmermann        | BMW 316                | Typisch Zimbo, das Auto wie er selbst. Kantiger Eindruck aber kann abgehen wie die Feuerwehr.                                |
| P.Weitzel           | Scirocco               | Mit den Autos hält's GAZ wie mit den Frauen. Erst jahrelang Bruders abgelutschte Gurken und dann aber ein Mordsrenner.       |
| D.Otto              | Passat                 | Danni ist seriös geworden. Vom GTI auf ein Familienschiff. Naja, als Daddi !   |
| L.A. HOOLS          | Fiesta<br>Polo etc.    | Nomen est Omen. Klein und unscheinbar die Kisten, aber wehe wenn Sie losgelassen. Laut und stinkig. Ganz wie unsere Jungs.   |
| Wulf                | Kadett                 | Komische Form, seltsame Farbe, tausendfach geflickt aber doch tut er seinen Dienst. Wie Wulf, quadratisch, praktisch, gut.   |
| M.Weitzel           | Peugeot                | Etwas verruchte Kiste voller Souvenirs. Weiß man nie so genau was man von halten soll. Aber der Manni wird's schon richten.  |
| B.Altcher           | Lacoste                | Das gleiche in weiß. Vielleicht ein wenig zu feminin, das Gefährt. Aber wer Bertl kennt, er ist Holzfäller...                |
| J.Bock              | Fiesta                 | Auch er ist untrennbar mit dem Liebesleben von Bocki verbunden. Was ganz neues, wahrscheinlich für länger.                   |
| M.Wögler            | Horizon                | Seltsames Auto. Sieht nichts aus, läuft nicht schnell. Da muß doch irgendwas.. Logo - First Class Liegesitze.                |
| T.Engel             | Golf GT                | Was ganz anständiges. Aber wenn der mal drauftreten darf !!!   |
| Höttges             | Kadett                 | Spiegelbild von Höttges Liebesleben. Allerhand probiert aber immer wieder zum Kadett gekommen.                               |
| P.Junger<br>R.Glock | Peugeot XS<br>Golf GTD | Krasser Gegensatz zur Liebe. Keine Häschen aber dafür die Nobelhobel. Ob da so ein bisserl Ersatzbefriedigung im Spiel ist ? |

Na, haben wir uns alle wiedererkannt ? Also in Zukunft Augen auf beim Autokauf !!!

== NEUE UND AUCH ALTE, AUF JEDEN FALL TREFFENDE SPITZNAMEN ==

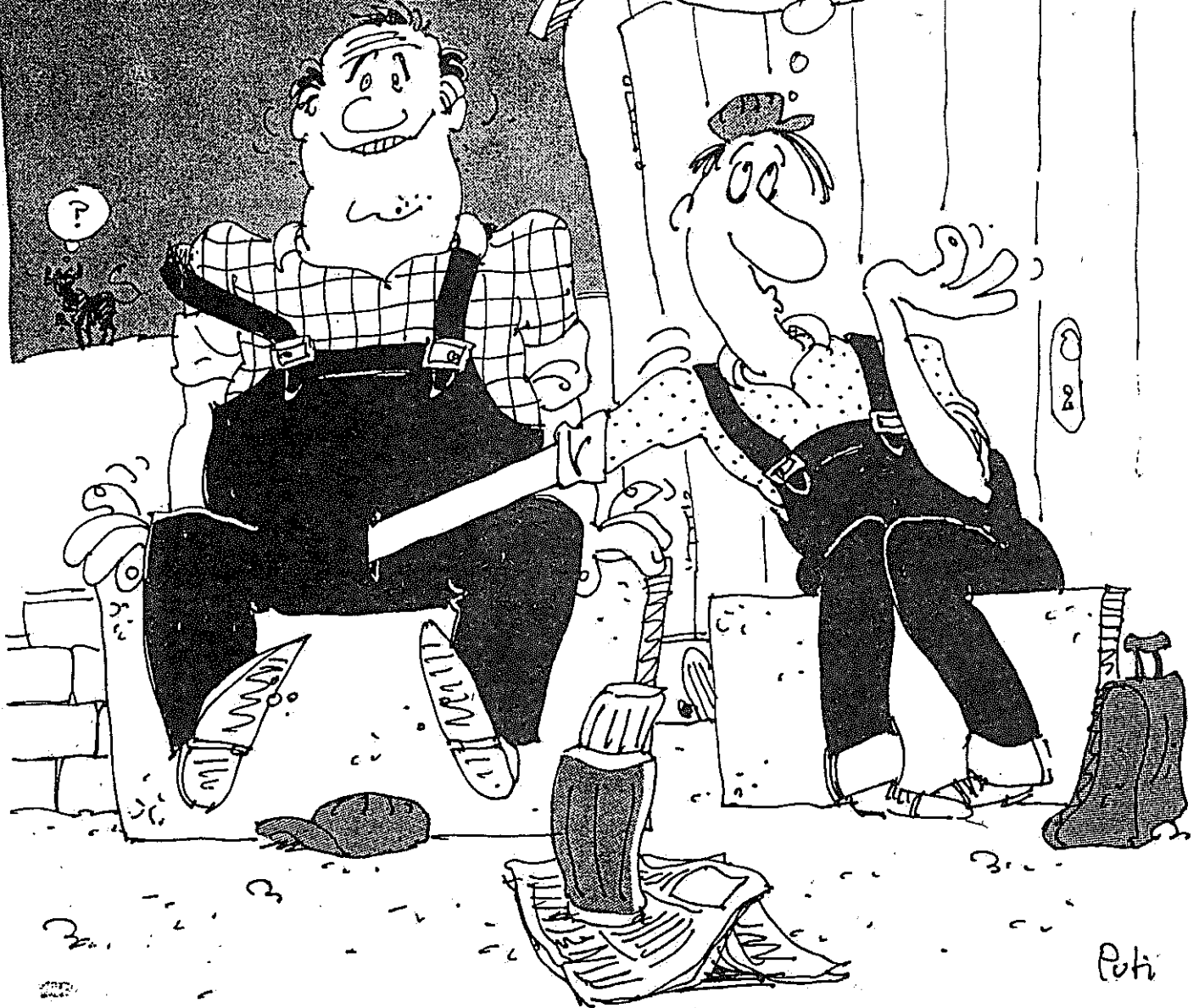
| <u>Name</u>     | <u>Initialien</u> | <u>Bedeutung</u>        | <u>Neuer (alter) Name</u> |
|-----------------|-------------------|-------------------------|---------------------------|
| André Mann      | A.M.              | Arme Marion             | Leim                      |
| Roland Schertel | R.S.              | Rollendes Suffköpche    | Rollo                     |
| S. Zimmermann   | S.Z.              | Selten Zu               | Zimbo                     |
| Daniel Otto     | D.O.              | Das Omen                | Damien                    |
| Frank KléiB     | F.K.              | Fertiger Klempner       | Kle                       |
| Karim Arazi     | K.A.              | Kaum Araber             | Perser                    |
| Uwe Schöm       | U.S.              | Unheiml ich Sexy        | Beau                      |
| Wolfgang Planer | W.P.              | Wonneproppen            | Gummibärche               |
| Manfred Weitzel | M.W.              | Mexican Werewolf        | Wipfel                    |
| Bert Altscher   | B.A.              | Biebarer Abwehrrecke    | Berti                     |
| Jürgen Bock     | J.B.              | Jauchen Bindiger        | Brewer                    |
| Michael Wögler  | M.W.              | Menge Weiber            | Rock                      |
| Thomas Engel    | T.E.              | Protteliger Eisenbahner | Lall                      |
| Thomas Arnold   | T.A.              | Trotz allem Alex        | Haatzer                   |
| Peter Junger    | P.J.              | Perfekter Junggeselle   | Harry                     |
| Ralf Glock      | R.G.              | Rechtzeitig Geimpft     | Telly                     |
| W. Rupprecht    | W.R.              | Wotans Rache            | Wiking                    |

!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! TERMINNE !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

|            |                        |                |    |           |                                    |
|------------|------------------------|----------------|----|-----------|------------------------------------|
| 15. Juni   | PGA-Turnier            | Waldstadion    | I  | 6. April  | Turnier in Hattersheim             |
| 20. Juli   | PGA-Sommernachtsfest   | Festplatz L.A. | I  | 12. April | Spiel vs. Firebirds                |
| 20. August | Brauereibesichtigung   | Lich           | II | 5. Mai    | Turnier in Alzenau (Halle)         |
| 26. August | Jahreshauptversammlung |                | II | 19. Mai   | Turnier in Muschenheim (Pfingsten) |
|            |                        |                | II | 1/2 Juni  | Turnier in Geislitz (Rösli)        |
|            |                        |                | II | 8/9 Juni  | Turnier in ST. ETIENNE DU BOIS !!  |
|            |                        |                | II | 7. Juli   | Turnier in Unterreichenbach        |

# Die schönsten Pausen sind rosa

Huch!  
So schön  
zart und  
crisp!



Poh